



# Jahresbericht 2000

Herausgegeben vom Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

- I. Vorwort
- II. Verein
  - 1. Vereinsdaten
  - 2. Vereinsaktivitäten
  - 3. Umbau Aufenthaltsraum
  - 4. Ausflug nach Innsbruck
  - 5. Filmprojekt
  - 6. Rauchmelder retten Leben
- III. Abteilung
  - 1. Personalia
  - 2. Fahrzeuge
  - 3. Einsätze
  - 4. Pressespiegel
- IV. Jugendfeuerwehr
- V. Impressum

## I. Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Das erste Jahr im neuen Jahrtausend war auch das erste Jahr der neuen Vorstandsschaft unseres Vereins und der neuen Abteilungsführung der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Nachdem der allgemein heraufbeschworene Untergang sowohl beim Jahrtausendwechsel, als auch bei der Feuerwehr nicht stattfand (einsatzmäßig war der Jahreswechsel 1999 auf 2000 der ruhigste seit Jahren), konnte man sich endlich wieder der Lösung von Sachproblemen und Sachfragen widmen.

Als Fortsetzung der bereits im Herbst 1999 begonnenen Bauarbeiten an unserem Gerätehaus konnte nach Umbau und Modernisierung das in die Jahre gekommene Stüberl im neuen Glanz erstrahlen. In dankenswerter Weise baute die Branddirektion in Zusammenarbeit mit dem Baureferat eine Lüftungsanlage ein und erneuerte die elektrischen Versorgungsleitungen. Die bisherige „Eckbank“ wurde durch Vereinsmittel komplett erneuert und den aktuellen Ansprüchen angepaßt. Besonders erfreulich ist das große Engagement vieler beteiligter Kameraden an diesem wochenlangen Projekt hervorzuheben. Oftmals mußten sehr kurzfristig und rasch Arbeiten erledigt werden, damit die "Großbaustelle“ weiter vorangetrieben werden konnte.

Insgesamt sei an dieser Stelle allen Beteiligten ein herzlicher Dank für die Unterstützung ausgesprochen. Der Freiwilligen Feuerwehr Sendling steht nunmehr ein moderner und funktionaler Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Neben zahlreichen Veranstaltungen im Stadtviertel (z.B. Schmied-Kochel-Gedenkmarsch, St-Martin-Feuer der Pfarrei St. Korbinian oder Einweihung Pfarrheim St. Heinrich), an denen sich die freiwillige Feuerwehr Sendling beteiligte, zählten in Sachen Öffentlichkeitsarbeit sicherlich die Teilnahme an der bisher in München größten Stadtteilwoche und unser traditioneller Aktionstag im Sommer des Jahres zu den Höhepunkten.

In Zusammenarbeit mit der Bereitschaft Süd des Bayerischen Roten Kreuzes führte die Feuerwehr Sendling im Rahmen der Stadtteilwoche am Neuhofer Berg eine gemeinsame Einsatzübung durch.

An unserem Aktionsstag konnten wir neben umfangreichen Informationsmöglichkeiten der Bevölkerung erstmals eine richtige Tombola bieten. Die großzügigen Sachspenden vieler Sendlinger Firmen und Betriebe wurde allesamt als Gewinne ausgespielt und fanden sehr großen Anklang. Den hieraus erzielten Erlös werden wir voraussichtlich im nächsten Jahr für weitere Ergänzungen der Ausrüstung verwenden. Besonders freute uns das rege Interesse öffentlicher Mandats- und Würdenträger aus Sendling, die uns im Gerätehaus besuchten.

Für beide Veranstaltungen waren umfangreiche Vor- und Nacharbeiten notwendig, die nur durch eine geschlossene Mannschaftsleistung bewältigt werden konnten.

Für die geleistete Arbeiten, die schönen Sachspenden und das rege Interesse bedanken wir uns bei den Betreffenden recht herzlich.

Bereits kurz nach Vorstellung und Einführung eines einheitlichen Konzeptes für die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Grundschulen konnten mehrere Gruppen des benachbarten Kindergartens von St. Stephan in den Genuss der Lehrinhalte kommen. Die begeisterten Kindergesichter bestätigten die bereits seit Jahren erfolgreiche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Sendling auf diesem Gebiet.

Als kleine Anerkennung für das Umgesetzte wurde im November ein zweitägiger Ausflug nach Innsbruck mit Besuch der dortigen Hauptfeuerwache und abendlichem Feuerwehrfest vom Verein durchgeführt. Alle Mitgefahrenden waren begeistert, so daß auch für 2001 wieder ein Ausflug geplant ist.

Eine ganz besondere Anerkennung des Vereins wurde unserem langjährigen Vereinsvorstand und Abteilungsführer Thomas Holz zuteil. In Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Feuerwehr Sendling und letztlich auch als Gründungsmitglied um die Entstehung des Vereins wurde Thomas Holz zum ersten Ehrenmitglied ernannt. Die Übergabe der Ehrenurkunde fand im Rahmen der Weihnachtsfeier statt.

Bei soviel Vergangem sei nunmehr ein Blick in die Zukunft gestattet.

Unverändert wird auch im nächsten Jahr eine Vielzahl von Alltagsaufgaben zu bewältigen sein, die alle aktiven und passiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sendling unentbehrlich machen. Die darüber hinaus gehenden Sonderprojekte werden sicherlich ebenfalls mit Erfolg gemeinsam abgeschlossen werden. Zum Beispiel möchte sich der Verein künftig in der Öffentlichkeit, vom Briefpapier bis zum Aufkleber, mit einem einheitlichen Logo präsentieren. Man darf auf die ersten Entwürfe und Ideen sehr gespannt sein.

Ferner soll die Ausrüstung im Bereich der technischen Hilfeleistung und der medizinischen Notfallhilfe weiter ausgebaut und den Erfordernissen angepasst werden. Aufgrund einer Vielzahl von Vorstellungen müssen hier jedoch noch konkretere Vorschläge erarbeitet und abgestimmt werden.

Doch nun wollen wir Sie nicht länger mit dem Vorwort aufhalten und wünschen Ihnen bei der Lektüre der folgenden Artikel viel Spaß und bedanken uns noch einmal bei Allen für Ihre Mitwirkung und Ihr Interesse.

Unterstützen Sie uns auch weiterhin für unsere Arbeit am Gemeinwohl unseres Sendlinger Stadtviertels und der Stadt München.

II. Verein

1. Vereinsdaten

**Anschrift:**

Zillertalstr. 25  
81373 München  
(Gerätehaus der Abteilung Sendling)  
Telefon: 7 69 86 52  
Telefax: 76 97 56 90

**Vorstandschaft:**

Vorsitzender:  
Oliver Nestler

Stellvertreter:  
Christian Haumayr  
Klaus Bernhard

Kassier:  
Marion Leibhammer

Schriftführer:  
Peter Hein

Revisoren:  
Sylvia Ecker  
Peter Pöggeler

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

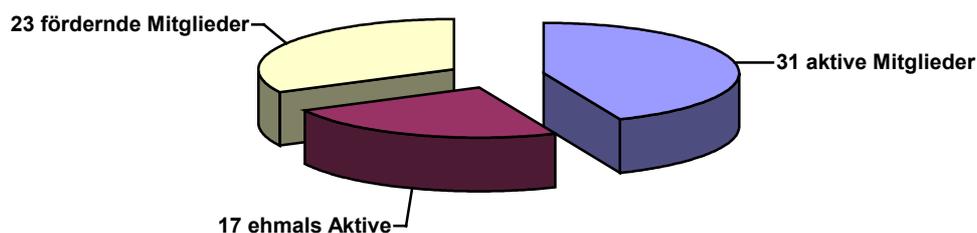
Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Der Verein ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Konto:Nr. 61 11 11 18  
BLZ 701 500 00  
Stadtsparkasse München

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt seit dem 01.01.1999 15,-- Euro pro Jahr. Selbstverständlich können auch höhere Förderbeiträge vereinbart werden.

Mitgliederstand am 31.12.2000:



Einmal im Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Vereinsmitglieder geladen werden.

Ferner ist unser Verein ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Auch im Jahr 1999 hat der „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ wieder keine aktive Mitgliederwerbung betrieben. Um auch weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität „Ihrer“ Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh. Wir würden uns daher freuen, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder „Ihre“ Feuerwehr in Sendling unterstützen würden.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der letzten Seite des Jahresberichts.

## 2. Vereinsaktivitäten

Die Hauptaufgaben des Vereins der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ sind die Aufklärung der Bevölkerung über Brand- und Unfallgefahren, um möglichen Gefahrrisiken vorzubeugen, sowie die Unterstützung der aktiven Mannschaft. Durch die Beschaffung von feuerwehrtechnischen Geräten wollen wir die Effektivität Ihrer Feuerwehr steigern und damit die Sicherheit in Sendling erhöhen.

Über aktuelle Themen und wichtige Informationen berichten wir in der Regionalpresse sowie durch Veröffentlichungen in unserem Schaukasten, der unter anderem auch Einblicke in das Einsatzgeschehen gibt. Weitere interessante Bilder und Berichte finden sich auf unserer Homepage im Internet unter

**<http://www.feuerwehr-sendling.de/>**

Um auch die kleinen Mitbürger bereits über Gefahren des Alltags aufzuklären und ihnen dabei die Aufgaben der Feuerwehr näher zu bringen, führen wir immer wieder gerne Kindergärten und Schulklassen durch das Gerätehaus. Wir haben dazu aufgrund langjähriger Erfahrung und mit Hilfe von Lehrern und Erziehern ein Konzept entwickelt, das der Altersgruppe entsprechend einer sinnvollen Brandschutzerziehung gerecht wird. Sollten auch Sie mit einer Kindergarten- oder Schulklasse einen Besuch bei der Feuerwehr erleben wollen, melden Sie sich doch einfach bei uns.

Die andauernde Kälte im Januar nutzten wir zu einer Eisrettungsübung im Westparksee. Unter realen Bedingungen konnten wir am 08. Januar 2000 die Handhabung des Wasserrettungssatzes erproben. Es konnten dabei vielversprechende Ergebnisse erzielt werden.

Auch dieses Jahr besuchte am 10. Januar 2000 eine Delegation der Abteilung Sendling den Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes im Alten Rathausaal. Die dort geehrten Gäste gehörten verschiedenen Rettungsorganisationen, der Polizei, des Bayerischen Landtags sowie des Stadtrates an.

Am 25. Februar 2000 konnten am Neujahrsempfang der SPD im Münchner Süden die Kontakte zur Politik wieder gepflegt werden. In einem griechischen Restaurant in Forstenried konnten mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten, sowie zahlreichen Stadträten und Bezirksausschussmitgliedern interessante Gespräche geführt werden.

Der „heiße Sommer“ sollte mit der Teilnahme am Aktionstag des Hockeyclubs HC Wacker e.V. am 29. April 2000 beginnen.

Unter den ortsansässigen Vereinen hat unser Verein der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling seinen festen Platz eingenommen. So war es für uns eine Selbstverständlichkeit und Ehre an der ab 24. Juni 2000 stattfindenden Stadtteilwoche der Bezirksausschüsse Sendling, Sendling-Westpark und Obersendling am Neuhofer Berg teilzunehmen. Es wurde die bislang größte Stadtteilwoche der Landeshauptstadt München.

Die Beteiligung an der Stadtteilwoche diente auch der Bekanntgabe unseres eigenen Aktionstages, der am Samstag den 08. Juli 2000 am Gerätehaus organisiert wurde. Trotz schlechten Wetters konnten wir wieder zahlreiche Besucher und eine große Anzahl von Würdenträgern begrüßen. Die Schauübung und die laufenden Vorführungen zur Brandverhütung fanden großen Anklang, so daß insgesamt eine erfolgreiche Veranstaltung durchgeführt wurde.

Auch die Sportbegeisterten kamen diese Jahr nicht zu kurz. Zum alljährlichen Fußballturnier im Forstenried am 15. Juli 2000 konnten wir eine Abordnung entsenden.

Nach fast zweijähriger Bauzeit konnte am 15. Oktober 2000 die Pfarrei St. Heinrich ihr neues Pfarr- und Jugendheim einweihen. Neben Vertretern der Polizei und des Rettungsdienstes konnten auch einige Mitglieder der Feuerwehr Sendling dem Gottesdienst und den Einweihungsfeierlichkeiten beiwohnen.

Abgerundet wurde die Aktivitäten durch weitere Besuche von insgesamt 5 Sommerfesten in Kindergärten und Schulen.

Bei allen Veranstaltungen konnten sich die Beteiligten an Stellwänden oder in einem persönlichen Gespräch informieren oder bei kleineren Schauübungen Einblicke in die Feuerwehrarbeit gewinnen. Ein „Highlight“ wird dabei auch in Zukunft unsere Spritzwand bleiben, an der die Kinder selbst löschen dürfen.

Zur Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen konnten fünf Mitglieder am 11. November 2000 am 3. Münchner Feuerwehr-Symposium im Forschungs- und Ingenieurszentrum der BMW AG teilnehmen. Die mitgebrachten Erkenntnisse wurden im Rahmen einer Abteilungsübung allen Feuerwehrdienstleistenden vermittelt.

Als krönenden Abschluß besuchten einige Mitglieder am 18./19. November 2000 die Feuerwehr in Innsbruck. Die gelungene Reise wird in einem eigenen folgenden Bericht zusammengestellt.

Wie bereits seit vielen Jahren üblich, wurden wir auch im Jahr 2000 zum traditionellen Laternenumzug und anschließendem Martinsfeuer der Pfarrei St. Korbinian eingeladen.

Den Jahresabschluss bildete am 17. Dezember die traditionelle Teilnahme am Schmied-Kochel-Gedenkzug anlässlich der Sendlinger Mordweihnacht.

Die Aufzählung zeigt, daß der Verein der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. jährlich zusätzlich zum Einsatz- und Ausbildungsdienst ein umfassendes Programm bewältigt, das letztlich dem Gemeinwohl der Stadt München zu Gute kommt und ein erhebliches Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder bedeutet. Allen Beteiligten sollte an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit gedankt werden.

### 3. Umbau Aufenthaltsraum

Nachdem noch im Jahre 1999 die umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten im Hof und in der Fahrzeughalle unseres Gerätehauses, sowie die Verlagerung der Stiefelwaschanlage abgeschlossen werden konnten, stand der geplante Umbau unseres „Stüberls“ in einen modernen Aufenthaltsraum nichts mehr im Wege.

Bevor die Arbeiten beginnen konnten, musste in zahlreichen Terminen eine umfangreiche und detaillierte Planung des Vorhabens mit anschließender Arbeitsverteilung erfolgen. Als Ziel steckten wir uns selbst eine komplette Rundumerneuerung mit zeitgemäßer und möglichst heller Ausstattung für das Stüberl und die Fertigstellung bis spätestens zur Weihnachtsfeier 2000.

Zunächst wurde von einem Großteil der aktiven Mannschaft die bestehende Einrichtung und Holzdecke ausgebaut und entsorgt. Auch die Herstellung der vorgesehenen neuen Decken in Trockenbauweise bis Rohbaufertigstellung konnte durch unsere Mitglieder erledigt werden. Die sich anschließenden Fein- und Malerarbeiten übernahm freundlicherweise die Branddirektion. Im Zuge des Deckenneubaus wurden zugleich sämtliche elektrischen Versorgungsleitungen für die neuen Halogenstrahler und für das künftige Lautsprechersystem nach der neuen Anordnung der Sitzgruppen installiert.



Zeitgleich waren die Sanitärinstallateure am Werk. Die bislang vorhandenen Rippenheizkörper mußten der geplanten Inneneinrichtung weichen. Von der Branddirektion wurden moderne und niedrige Flachheizkörper mit Thermostatregelung installiert.

Einen Meilenstein in der Nutzung unseres Aufenthaltsraumes ist der Neueinbau einer kompletten Be- und Entlüftungsanlage. Leider konnten wir wegen den bestehenden Versorgungsleitungen nicht die ursprüngliche Planung umsetzen, aber die nunmehr vorhandene Lüftung funktioniert und kann sich auch sehen lassen.

Als letzter Bauabschnitt konnte nach Abschluss der „Rohbauarbeiten“ im Spätsommer die Inneneinrichtung in Angriff genommen werden. Bereits seit dem Frühjahr waren wir auf der Suche nach einem Schreiner- oder Möbelbetrieb, der uns eine komplett umlaufende Sitzbank, Stühle und Tische liefern und einbauen konnte. Das ganze sollte den gesteckten Finanzrahmen jedoch nicht sprengen und genau das war das Problem. Nach intensiver Suche und einer Ortsbesichtigung konnten wir den Auftrag an einen Schreinerbetrieb aus Tirol vergeben. Aus strapazierfähigen E-schenholz wurde die umlaufende Sitzbank genau nach unseren Vorstellungen gebaut. Die Tisch- und Stuhlanordnung ist trotz stabiler Ausführung so ausgelegt, dass verschiedene Sitzordnungen leicht zusammengestellt werden können.

Nach all den Bemühungen und Anstrengungen haben wir unser zum Jahresanfang gestecktes Ziel gemeinsam erreicht und konnten zur Weihnachtsfeier den neuen Aufenthaltsraum präsentieren.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten, insbesondere der aktiven Mannschaft, Herrn Hubert von der Branddirektion und der Schreinerei Hausberger aus Niederau für die hervorragende Zusammenarbeit gedankt.

#### 4. Ausflug nach Innsbruck

Als kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit und das große Engagement sowie nach den positiven Erfahrungen des schon längere Zeit zurückliegenden Pragausfluges wurde von der Vorstandschaft der Vorschlag aufgegriffen, wieder einen allgemeinen Ausflug zu unternehmen.

Selbstverständlich sollte der Ort, an den es uns zog, mit der Feuerwehr etwas zu tun haben. Nachdem einige Mitglieder sehr gute Kontakte zur Führungsriege der Feuerwehr in Innsbruck unterhalten, fiel die Auswahl nicht mehr schwer.

Mit Unterstützung der Branddirektion konnten wir den 20-Sitzer-Bus der BF München nutzen, so dass die An- und Rückfahrt kein Problem mehr war. Die Fahrt ging am Samstag den 18. November 2000 über Garmisch und Seefeld Richtung Innsbruck. Am Zirler Berg angekommen mussten wir jedoch wegen spiegelglatter Fahrbahn und einigen geringfügigen Auffahrunfällen eine Zwangspause einlegen. Nachdem sich die Wetter- und Verkehrslage beruhigt hatte, konnten wir zwar verspätet aber sicher unsere Reise in die Tiroler Landeshauptstadt fortsetzen.

Von der diensthabenden Wachmannschaft der Berufsfeuerwehr Innsbruck wurden wir aufs Herzlichste begrüßt. Bei einer allgemeinen Besichtigung und Führung durch die Fahrzeug- und Gerätehalle der Hauptfeuerwache konnte ausgiebig „fachgesimpelt“ werden. Es konnten einige Anregungen für unsere Abteilung mitgenommen werden. Nach einer kurzen Stärkung im Aufenthaltsraum stand die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt auf dem Programm. Ein gemeinsames Abendessen in einem typischen Tiroler Restaurant (Empfehlung der Wachmannschaft !) rundete den Tag gelungen ab.

Zu guter Letzt konnten wir uns noch bis in die frühen Morgenstunden auf einem Faschingsball einer Innsbrucker Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr von deren Veranstaltungskünsten überzeugen.

Am nächsten Morgen traten wir nach ausgiebigem Frühstück und Bergbahnfahrt auf das Hafelekar bei herrlichsten Sonnenschein die Heimreise wieder an.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es zwar ein anstrengender Ausflug mit viel „Feuerwehr“ war, aber auch ein ebenso Erfolgreicher.

## 5. „Hollywood wir kommen“ oder ein Filmprojekt

Ganz zufällig entstand im Oktober während einer Abteilungsübung die Idee, einen Videofilm über die Abteilung Sendling zu produzieren. Die Abteilungsführung war davon begeistert und regte an, das Projekt so schnell wie möglich umzusetzen. Wir setzten uns das Ziel, bis zur Weihnachtsfeier am 15. Dezember eine vorführbare Fassung fertigzustellen.

Das Grundkonzept war schnell geschaffen. Der Film sollte die Ereignisse bei einem Brand aufzeigen. Vom Ausbruch des Feuers über die Aufnahme des Notrufes, die Alarmierung der freiwilligen Helfer, deren Fahrten zum Gerätehaus und die Alarmfahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug bis zum eigentlichen Einsatzgeschehen sollte alles genauestens dokumentiert werden.

Um den Organisationsaufwand gering zu halten, beschränkten wir die Stärke der Einsatzkräfte, die zu dem fiktiven Brand ausrücken sollten, auf eine Gruppe der Abteilung Sendling. Die im Normalfall gleichzeitig alarmierte Berufsfeuerwehr wurde nicht mit einbezogen.

Schnell fanden sich mehrere Interessierte zusammen, die sich bereit erklärten, einige Abende ihrer kostbaren Freizeit zu opfern, um vor der Kamera immer und immer wieder das gleiche zu tun und den hohen Ansprüchen von Kameramann und Regie gerecht zu werden!

Die technische Ausrüstung wurde aus privaten Beständen requiriert, zusätzlich konnten Kameraden Halogenscheinwerfer zur Verfügung stellen. Mit einer Bauer-Bosch-Kamera wurden die Szenen auf VHS gebannt. Noch während der Abteilungsübung drehten wir die ersten Einstellungen. Nach insgesamt zehn auf längere Zeit verteilten „Drehabenden“ war endlich das ganze Material im Kasten.

Dabei galt es allerdings einige Hürden zu meistern.

Unkompliziert und schnell konnten wir glücklicherweise die Disponierung des „Alarmer“ in der Leitstelle des Landkreises München filmen. Die „Alarmfahrt“ mit Blaulicht wurde auf der Theresienwiese gedoubelt. Doch die größte Schwierigkeit war, kurzfristig ein geeignetes, filmreifes Brandobjekt als Kulisse zu finden. Nachdem der Aufnahmetermin feststand und die Hauptdarsteller bereits in der Startposition unruhig auf die Klappe warteten, war der Ort des Geschehens auch noch kurz vor Drehbeginn nicht bekannt. Dank der großartigen Mithilfe des Kirchenvorstandes und der Jugendbetreuer der Sendlinger Himmelfahrtskirche konnten wir eine Erlaubnis für die Jugendräume der Kirche bekommen.

Drei Nebelmaschinen sorgten mit ihren Theaterrauch für die „special effects“. Doch in einem echten Actionthriller dürfen Explosionen und Flammen nicht fehlen. Hollywoodgerecht wurden diese gefährlichen Szenen später an einem speziell abgesicherten Drehort nachgedreht.

Inzwischen hatten wir bereits drei Stunden Rohmaterial auf Kassette, von dem nun die besten Einstellungen ausgewählt werden mussten. Mit einer Pinnacle DC10plus - Videoschnittkarte wurde der Film an einem Homecomputer bearbeitet und vertont. Das Resultat ist ein etwa 17 Minuten langer Film inklusive professionellem Vor- und Abspann.

Tatsächlich wurden wir bis zur Weihnachtsfeier auch pünktlich fertig.

Bei der Uraufführung fand der Film im Fachpublikum sehr großen Anklang und wurde mit lautem Applaus belohnt.

### Mitwirkende

**Kamera, Regie und Schnitt:** Matthias Wolf

**Assistenz:** Thomas Mitter, Oliver Nestler, Tobias Schumann

**Darsteller:** Oliver Nestler, Peter Fritz, Matthias Simon, Tobias Schumann, Thomas Mitter, Florian Petz, Sebastian Meusel, Stefan Eschenbeck, Manuel Wolf

**Weitere Mitwirkende:** Michael Di Nardo, Andreas Mehl, Peter Hein, Andreas Mitter, Matthias Wunschel, Hubert Mair, Andreas Lechner, Sebastian Haug

## 6. Rauchmelder retten Leben

### **Brandrauch – eine tödliche Gefahr!**

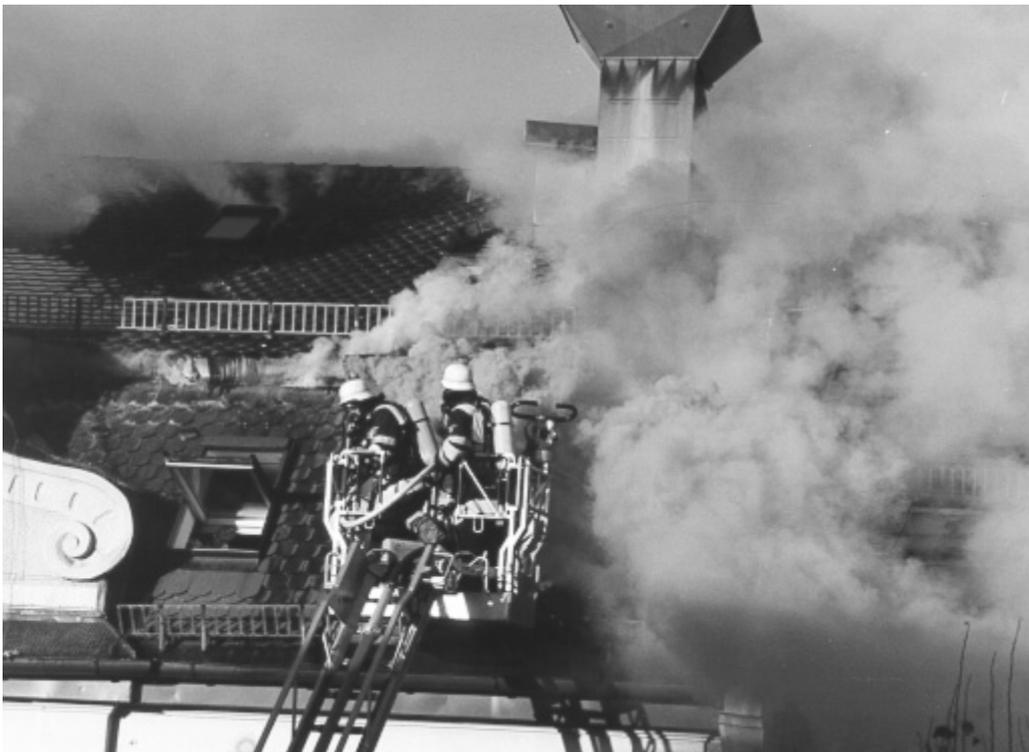
Jedes Jahr sterben 10 bis 20 Menschen in München bei Wohnungsbränden. Eine tragische Bilanz! Fast alle Brandtoten fallen nicht den Flammen, sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer. Ein großer Teil dieser Brände ereignet sich im häuslichen Bereich und überrascht die Betroffenen im Schlaf. Viele von Ihnen könnten heute noch leben, wenn sie rechtzeitig gewarnt worden wären.

Brandrauch enthält eine Vielzahl hochgiftiger Substanzen. Drei Atemzüge im Rauch führen zur Bewusstlosigkeit, zehn Atemzüge können tödlich sein!

Der Großteil aller Brände in Wohnungen entwickelt sich langsam - bevor es zu einem offenen Feuer kommt, entsteht zunächst eine große Menge Rauch. Bei einem Brand von nur 100 g Kunststoff entsteht so viel Rauch, dass eine 80 qm große Wohnung vollkommen ausgefüllt wird. Dieser Rauch breitet sich mit einer Geschwindigkeit von bis zu zehn Metern pro Sekunde aus.

### **Brandrauch**

- ist giftig
- schädigt Lunge und Atemwege
- führt beim Einatmen zu Bewusstlosigkeit
- macht Fluchtwege unpassierbar
- nimmt die Sicht
- wird im Schlaf oft nicht wahrgenommen



## Rauchmelder retten Leben!

Im Schlaf vom Brandrauch überrascht, hat man oft keine Möglichkeit mehr, sich in Sicherheit zu bringen.

Rauchmelder können bereits geringe Mengen Brandrauch in der Raumluft wahrnehmen und somit rechtzeitig vor seinen Gefahren warnen.

Es handelt sich dabei um kleine, batteriebetriebene Geräte, die Rauch mit Hilfe einer optischen Messzelle erkennen und mit einem lauten, durchdringenden Alarmton warnen.

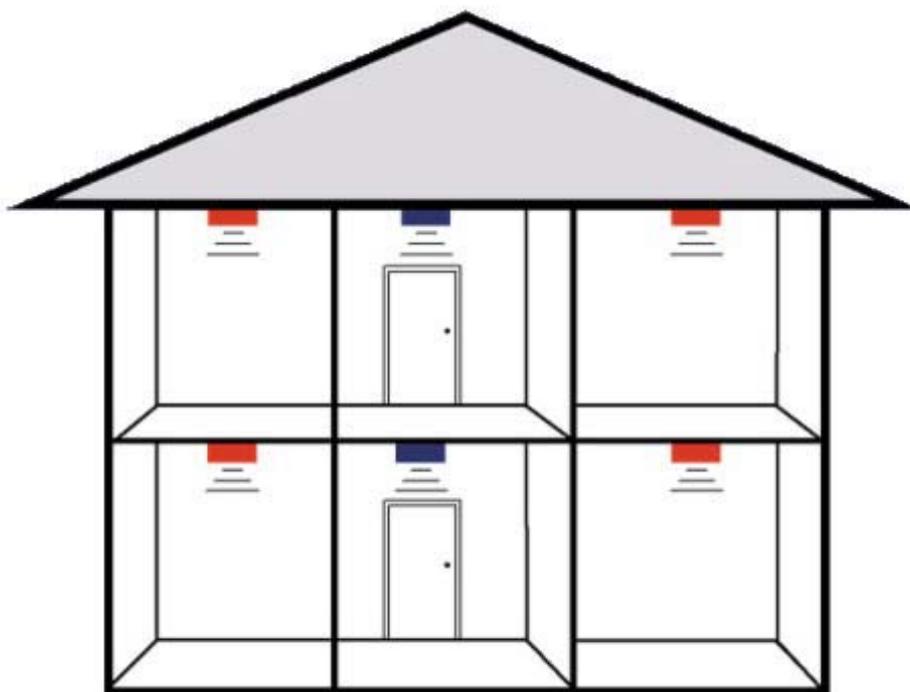
Bei manchen Geräten besteht die Möglichkeit, mehrere Melder, die über die Wohnung verteilt sind, miteinander zu koppeln. Löst einer der Melder aus, so geben alle anderen Geräte ebenfalls Alarm.

Rauchmelder erhalten Sie für einen Preis ab etwa 50,- DM in Baumärkten, im Elektro- und Brandschutzfachhandel.

### *Eine Investition, die Leben retten kann!*

#### **Wichtige Hinweise zum Gebrauch**

- Montage an der Zimmerdecke.
- Melder muss akustisch vor Nachlassen der Batteriespannung warnen.
- Funktionsfähigkeit der Geräte regelmäßig mittels eingebauter Test-Schaltung überprüfen.
- Für Hörgeschädigte gibt es Rauchmelder, die mit Rüttelkissen oder optischen Signalen kombiniert werden können.



## Es brennt - was tun?

Unkenntnis und Selbstüberschätzung führen zu Fehlverhalten!

Die Münchner Feuerwehr möchte Ihnen einfache Verhaltensregeln geben, die Sie und Ihre Familie vor Gefahren für Leben und Gesundheit bewahren können.

### Im Brandfall:

- Bewahren Sie Ruhe und beruhigen Sie andere. Denn Aufregung und Panik verhindern logisches Denken.
- Alarmieren Sie sofort die Feuerwehr – Notruf;  
Jede Minute kann Menschenleben retten!

- Denken Sie beim Notruf an die **“5 W”**

**WER** ruft an? (Nennen Sie Ihren Namen)

**WO** ist der Einsatzort? (Adresse, Stadtteil, Stockwerk)

**WAS** ist passiert? (Brand, Explosion, Unfall, medizinischer Notfall)

**WIEVIEL** Verletzte? (Sind weitere Personen vermisst oder eingeschlossen)

**WARTEN!** Sie auf Rückfragen des Bearbeiters in der Leitstelle

### Richtiges Verhalten rettet Leben!

- Machen Sie sich mit den Flucht- und Rettungswegen in Ihrem Wohn- und Arbeitsbereich vertraut.
- Bringen Sie sich und andere Personen in Sicherheit!
- Schließen Sie die Türen zum Brandraum! (*So verhindern Sie eine Ausbreitung von Feuer und Rauch über die gesamte Wohnung.*)
- Bewegen Sie sich in verrauchten Bereichen am Boden! (*Heißer Brandrauch steigt nach oben - in Bodennähe herrschen bessere Sauerstoff- und Sichtverhältnisse.*)
- Benutzen Sie nicht den Aufzug! (*In verrauchten Bereichen schließen die Türen nicht mehr und bei Stromausfall wären Sie im Aufzug gefangen.*)
- Weisen Sie die Feuerwehr ein! (*Informieren Sie den Einsatzleiter über vermisste Personen und die Lage des Brandherdes. So helfen Sie, wertvolle Zeit für wirksame Rettungs- und Löschmaßnahmen zu gewinnen.*)
- Sind Sie von Feuer oder Rauch in ihrer Wohnung eingeschlossen, machen Sie sich am Fenster bemerkbar!

**Bewahren Sie Ruhe - die Feuerwehr leitet unverzüglich Ihre Rettung ein.**

### III. Abteilung Sendling

#### 1. Personalia

Nachstehende Aufstellungen sollen für Statistikfreunde ein kurzer Überblick über das Personal und dessen Zusammensetzung geben.

##### A. Mannschaft; Stärke

Im Berichtsjahr konnten wir mehrere Kameraden für unsere Abteilung gewinnen. Erfreulicherweise verzeichneten wir fünf Eintritte (davon zwei aus der Jugendgruppe Süd). Mit der mittlerweile unentbehrlichen Nachwuchssicherung über die Jugendgruppe, konnten wir unsere Mannschaftsstärke somit nahezu unverändert stabilisieren. Insbesondere hinsichtlich der enormen Belastung durch die hohen Einsatzzahlen ist eine ausreichende Personalstärke mit entsprechendem Puffer unbedingt erforderlich.

Unter Berücksichtigung der sechs Austritte leisteten somit zum Stichtag 31. Dezember 2000 insgesamt 35 Mann aktiven Feuerwehrdienst bei der Abteilung Sendling.

##### B. Zusammensetzung nach Dienstgraden

Anwärter	2	Löschmeister	4
Feuerwehrmann	17	Oberlöschmeister	2
Oberfeuerwehrmann	5	Brandmeister	1
Hauptfeuerwehrmann	4		

##### C. Leistungsprüfung:

Nachdem zum 01. April 2000 eine überarbeitete Version der Leistungsprüfung in ganz Bayern eingeführt wurde, legte die Abteilung nach einjähriger Pause die Leistungsprüfung am 11. September 2000 zum ersten Mal nach neuem Muster ab.

Alle beiden teilnehmenden Gruppen bestanden die Aufgabenstellung auf Antrieb und in einer respektablen Zeit.

Somit ergibt sich derzeit eine Zusammenstellung nach abgelegter Leistungsstufen:

Stufe 1	7	Stufe 3/ III	5
Stufe 2	8	Stufe 3/ IV	3
Stufe 3/ II	7	Stufe 3/ V	5

##### D. Aus- und Fortbildung

Trotz der sehr hohen Anzahl an Pflichtveranstaltungen (Alarmdienst und Übungen) wurden zum weiteren Ausbau der Kenntnisse zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten an der städtischen Feuerweherschule an der Aidenbachstraße (Feuerwache II), an den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Geretsried sowie bei anderen Veranstaltern wahrgenommen.

Insgesamt sechs Angehörige der Abteilung Sendling nahmen vom 01. bis einschließlich 06. August 2000 mit unserem LF 16 an der mehrtägigen Ausbildungsveranstaltung am Truppenübungsplatz in Hammelburg teil. Alle Beteiligte kamen begeistert und mit großem zusätzlichen Wissen zurück.

An dieser Stelle sei ein großes Lob sowohl den Veranstaltern als auch im besonderen Maße an die Teilnehmer ausgesprochen.

Besuchte Fortbildungsveranstaltungen:

Maschinenlehrgang	Sebastian Meusel
Atemschutzlehrgang	Thomas Mitter Daniela Thomas Moritz Wunsch
Truppmann-Grundlehrgang	Andreas Lechner
Truppmann-Aufbaulehrgang	Marion Leibhammer Thomas Mitter Moritz Wunsch
Technische Hilfeleistung	Sebastian Meusel Tobias Schumann
Lehrgang für Funksprecher	Marion Leibhammer Thomas Mitter Tobias Schumann Matthias Wolf Sebastian Meusel
Fortbildung „zeitgemäße Mitarbeiterführung“	Christian Haumayr Oliver Nestler
Ausbildung zum Rettungsassistenten	Andreas Mehl

Zusammen mit dem bisherigen Stellvertreter Andreas Mitter stellte der bisherige Abteilungsleiter Manfred Ecker, wie bereits angekündigt, alle Ämter und Funktionen mit dem Jahreswechsel 1999 / 2000 zur Verfügung.

Auf Vorschlag der Bereichsführung und des Kommandos wurde somit die Abteilungsleitung auf zwei langjährige Kameraden übertragen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2000 wurde von der Branddirektion

**Christian Haumayr**

zum Abteilungsleiter

und

**Oliver Nestler**

zum stellvertretenden Abteilungsleiter

bestellt.

Mit der Übernahme dieser Ämter waren für beide Kameraden Beförderungen verbunden. So wurde

**Christian Haumayr**

zum Oberlöschmeister

und

**Oliver Nestler**

zum Löschmeister

ernannt.

Auf Vorschlag der Abteilungsleitung ernannte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München

Andreas Mehl und  
Matthias Simon

ebenfalls mit Wirkung zum 01. Januar 2000 jeweils zum Oberfeuerwehrmann.

Nach Abschluß der umfangreichen Grundausbildung konnten

Marion Leibhammer,  
Thomas Mitter und  
Moritz Wunsch

zu Feuerwehrmännern ernannt werden.

Anlässlich der Jahresdienstversammlung 2000 der Freiwilligen Feuerwehr München im Kasino der Fa. Krauss Maffei konnte nach abgeleiteter zwölfjähriger Dienstzeit am 16. März 2000

Peter Pöggeler

mit der Medaille der Landeshauptstadt „München leuchtet“, in Bronze geehrt werden.

Allen Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal gratuliert und für ihre Verdienste gedankt.

## 2. Fahrzeuge

Auch im Verlauf des Jahres 2000 gab es keine Veränderungen im Fahrzeugpark der Abt. Sendling.



### LF 16

Das 12 t schwere und 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist das wichtigste der Sendlinger Einsatzfahrzeuge. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Es führt neben einer Vielzahl an Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung, sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen, auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit. Dies bringt einen Zeitvorteil, da zunächst der sehr aufwendige Aufbau einer Wasserversorgung vom Hydranten entfällt und ein Löschangriff unmittelbar erfolgen kann. Ebenfalls kann durch das Aufnehmen der umluftunabhängigen Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum während der Anfahrt entscheidende Zeit eingespart werden.

Besatzung: 1/8 (ein Führungsdienstgrad und acht Feuerwehrmänner)

### LF 8

Das LF 8 ist das zweite Löschgruppenfahrzeug der Abt. Sendling. Es besitzt ebenfalls eine große Anzahl von Schläuchen und Geräten für einfache technische Hilfeleistungen. Allerdings hat es keinen Löschwassertank und die Vorbaupumpe leistet nur 800 l/min bei 8 bar. Das LF 8 kann wahlweise mit einer zweiten Pumpe, einer Tragkraftspritze TS 8/8, oder dem neuen Gerätesatz Unwetter beladen werden.

Besatzung 1/8

## RW 1

Der Rüstwagen wird in erster Linie zur Befreiung von Menschen und Tieren aus Notlagen (z.B. nach Verkehrsunfällen, Explosionen, Einstürzen) eingesetzt. Neben der fest eingebauten Seilwinde und einem Lichtmast verfügt er unter anderem über ein tragbares Stromaggregat, Rettungsschere und -Spreizer, pneumatische und hydraulische Hebegeräte sowie Geräte zum Schneiden (Motorsäge, -Trennschleifer, Elektroflex, Schneidbrenner, etc.). Er wird durch das nachrückende LF 16, das den Brandschutz an der Unfallstelle sicherstellt und weitere Mannschaft zur Verfügung stellt, ergänzt.

Besatzung: 1/2

## MTW

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist das zweite Fahrzeug der Jugendfeuerwehr im Bereich Süd. Er ergänzt das LF 8 der Abt. Forstenried. Somit ist der MTW nicht direkt der Abt. Sendling zugeordnet, rückt aber bei eventuellen Großschadenslagen wie z.B. einem Unwetter mit aus. Er dient ausschließlich zum Transport von Feuerwehrangehörigen und führt weder Material zur Brandbekämpfung noch zur technischen Hilfeleistung mit sich.

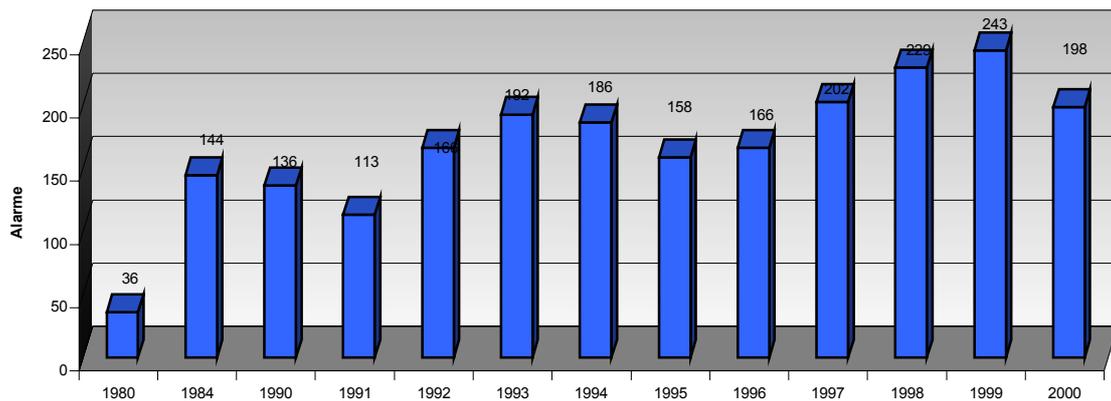
Besatzung: 0/9



### 3. Einsätze

Das von vielen mit einer gewissen Besorgnis erwartete Jahr 2000 war für die Abteilung Sendling ein eher beschauliches.

Nach dem außergewöhnlich hohen Einsatzaufkommen im Vorjahr mit dem Großbrand auf dem Nockherberg und dem Sturmtief Lothar, war die Gesamteinsatzzahl im Jahr 2000 mit 198 Einsätzen erstmals seit 6 Jahren leicht rückläufig.



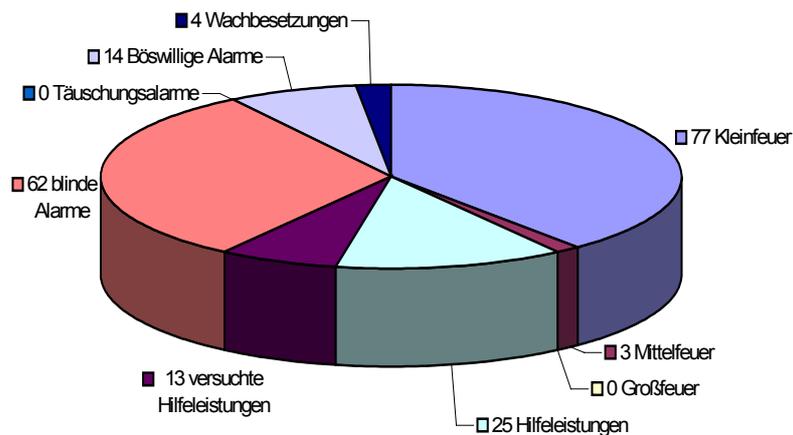
Für die Feuerwehren begann das neue Jahr mit viel Arbeit. Auf Grund der vorhergesagten Probleme vieler Computersysteme mit der Datumsumstellung und den vielen Festivitäten zum vermeintlichen Jahrtausendwechsel musste mit einem erhöhten Einsatzaufkommen für die Neujahrsnacht gerechnet werden. Hierfür wurden unter anderem auch bei den Abteilungen der FF München sogenannte SOS-Stützpunkte eingerichtet.

Insgesamt 21 Angehörige der FF Sendling besetzten die Einsatzfahrzeuge (siehe auch Jahresbericht 1999, S. 42f.) während des Jahreswechsels.

Trotz aller Warnungen verlief die Neujahrsnacht erstaunlich ruhig. Die Feuerwehr Sendling musste zu keinem einzigen Einsatz ausrücken.

Nichts desto Trotz wurde die Abteilung Sendling im Jahresverlauf wieder zu einigen Einsätzen gerufen.

Für die Gesamtzahl ergibt sich nachfolgende Aufteilung auf die Einsatzstichwörter:



Die meisten Einsätze waren 2000 mit rund 39% die Kleinfeuer. Hier schlägt insbesondere die unverändert hohe Anzahl an brennenden Mülltonnen zu Buche. Darüber hinaus war aber auch ein hoher Anteil an angebrannten Essen zu verzeichnen. Mit 31 % folgen knapp danach die blinden Alarme. Diese erschreckend hohe Zahl ist hauptsächlich auf Falschmeldungen automatischer Feuermeldeanlagen zurückzuführen. Mit rund 13% kommen die Technischen Hilfeleistungen auf den 3. Platz der Statistik. In der Hauptsache waren dies Verkehrsunfälle, bei denen die Feuerwehr tätig werden musste.

Die Alarmierungen 2000 im einzelnen:

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Einsatzart
01.01.2000	05:28:00	Kössener Str. 0	Blinder Alarm
03.01.2000	17:11:00	Fernpaßstr. 54	Blinder Alarm
<b>06.01.2000</b>	<b>02:47:00</b>	<b>Heckenstallerstraße</b>	<b>Hilfeleistung</b>
Vermutlich durch überhöhte Geschwindigkeit prallte ein PKW gegen einen Baum. Der Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeschlossen. Von der Feuerwehr wurde die Person betreut und mit hydraulischem Rettungsgerät befreit.			
06.01.2000	21:23:00	Hansastr. 31	Böswilliger Alarm
07.01.2000	10:00:00	Marbachstr. 12	Hilfeleistung
07.01.2000	22:01:00	Schmied-Kochel-Straße 12	Kleinfeuer
08.01.2000	14:59:00	Martin-Behaim-Str. 0	Kleinfeuer
08.01.2000	18:28:00	Luise-Kisselbach-Platz 0	Blinder Alarm
10.01.2000	16:51:00	Alramstr. 20	Kleinfeuer
12.01.2000	14:22:00	Albert-Roßhaupter-Straße 67	Blinder Alarm
12.01.2000	22:12:00	S-Bhf Harras	Hilfeleistung
14.01.2000	12:34:00	Brudermühltunnel	Blinder Alarm
15.01.2000	12:13:00	Hansastr. 40	Blinder Alarm
15.01.2000	21:34:00	Waldfriedhofstr. 92	Blinder Alarm
19.01.2000	00:41:00	U-Bhf. Implersstraße	Hilfeleistung

19.01.2000	13:33:00	Wackersberger Str. 61	Kleinfeuer
20.01.2000	23:28:00	Margaretenstr. 24a	Blinder Alarm
28.01.2000	20:21:00	Zillertalstr. 40	Kleinfeuer
29.01.2000	11:38:00	Alramstr. 9	Kleinfeuer
30.01.2000	18:44:00	Hansastr. 31	Böswilliger Alarm
01.02.2000	17:48:00	Ganghoferstr. 80	Kleinfeuer
02.02.2000	13:48:00	Florian-Geyer-Str. 10	Kleinfeuer
08.02.2000	01:46:00	Brudermühltunnel	Blinder Alarm
08.02.2000	09:07:00	Feuerwache 3	Wachbesetzung
09.02.2000	10:37:00	Garmischer Str. 19	Blinder Alarm
09.02.2000	20:52:00	Pfeufferstr. 14	Kleinfeuer
14.02.2000	08:16:00	Dillwächterstr. 1	Blinder Alarm

**15.02.2000 16:35:00 Albert-Roßhaupter-Str. 53 Mittelfeuer**

Auf dem Gelände eines metallverarbeitenden Betriebes gerieten aus unbekannter Ursache Metallabfälle in einer Maschine in Brand. Von der Feuerwehr wurde die Maschine unter umluftunabhängigem Atemschutz geöffnet und die glühenden Metallspäne ins Freie gebracht. Im Einsatz waren elf PA, mehrere Kohlendioxidlöcher und ein Lüfter. Vier Angestellte der Firma mussten mit Rauchvergiftungen vom Rettungsdienst behandelt werden.



17.02.2000	23:20:00	Schmied-Kochel-Str. 14	Kleinfeuer
19.02.2000	07:41:00	Luise-Kisselbach-Platz 0	Hilfeleistung
19.02.2000	20:31:00	Feuerwache 2	Wachbesetzung
20.02.2000	11:53:00	U-Bhf. Partnachplatz	Hilfeleistung
21.02.2000	04:56:00	Garmischer Str. 19	Blinder Alarm
24.02.2000	07:02:00	Albert-Roßhaupter-Str.	Hilfeleistung
26.02.2000	14:52:00	Edelsbergerstr. 8	Blinder Alarm

**28.02.2000 11:08:00 Jachenauer Str. 15 Hilfeleistung**

Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine Person in einer Tiefgarage zwischen einem PKW und einer Wand mit dem Fuß eingeklemmt. Sie wurde von der Feuerwehr befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

29.02.2000	14:21:00	Tutzinger Str. 3	Kleinfeuer
29.02.2000	20:32:00	Leonhard-Moll-Bogen 7	Kleinfeuer
01.03.2000	13:07:00	Aberlestr. 46	Kleinfeuer
02.03.2000	09:25:00	Dudenstr.	Kleinfeuer
03.03.2000	21:17:00	Lindenschmitstr. 3	Kleinfeuer

**04.03.2000 01:39:00 Daxenbergstr. 7 Kleinfeuer**

Aus unbekannter Ursache geriet in einer Küche ein Elektroherd in Brand. Von der Feuerwehr waren ein C-Rohr und zwei Preßluftatmer zu Löscharbeiten im Einsatz. Zwei Personen mussten mit Rauchvergiftungen vom Rettungsdienst behandelt werden.

06.03.2000	16:43:00	Berlepschr. 3	Blinder Alarm
07.03.2000	15:11:00	Cimbernstr. 13	Kleinfeuer
07.03.2000	19:43:00	Valleystr. 17	Böswilliger Alarm
12.03.2000	13:13:00	Westendstr. 273	Blinder Alarm
13.03.2000	15:23:00	Lindwurmstr. 90	Böswilliger Alarm
17.03.2000	22:03:00	Implerstr. 44	Blinder Alarm
19.03.2000	10:31:00	Brudermühlstr	Blinder Alarm
25.03.2000	15:07:00	Würzburger Str. 6	Blinder Alarm
27.03.2000	20:27:00	Johann-Clanze-Str. 51	Blinder Alarm
04.04.2000	12:43:00	Aberlestr. 4	Blinder Alarm
05.04.2000	21:55:00	Johann-Clanze-Str. 43	Kleinfeuer
06.04.2000	10:54:00	Johann-Clanze-Str. 43	Kleinfeuer
07.04.2000	01:19:00	Johann-Clanze-Str. 43	Kleinfeuer
09.04.2000	16:12:00	Westendstr. 305	Kleinfeuer
11.04.2000	12:28:00	Daiserstr. 47	Hilfeleistung
12.04.2000	11:49:00	Lindwurmstr. 90	Böswilliger Alarm
13.04.2000	17:55:00	Jachenauer Str. 2	Hilfeleistung
15.04.2000	10:19:00	Implerstr. 49	Kleinfeuer
02.05.2000	02:27:00	Cimbernstr. 108	Kleinfeuer
02.05.2000	16:18:00	Öztaler Str. 7	Hilfeleistung Hil-
05.05.2000	12:06:00	Gilmstr. 46	Kleinfeuer

<b>09.05.2000</b>	<b>00:35:00</b>	<b>Ridlerstr. 78</b>	<b>Kleinfeuer</b>
Während eines Dauerversuchs gerieten Teile einer Prüfanlage für Kamine in Brand. Das Feuer wurde von der Feuerwehr unter schwerem Atemschutz gelöscht.			
12.05.2000	05:21:00	BAB 96 Sendling	Hilfeleistung
12.05.2000	11:26:00	Passauerstr. 2	Hilfeleistung
17.05.2000	20:26:00	Bavariastr. 24	Blinder Alarm
17.05.2000	20:40:00	Würzburger Str. 6	Blinder Alarm
<b>17.05.2000</b>	<b>21:10:00</b>	<b>Westendstr./ Bahnunterführung</b>	<b>Hilfeleistung</b>
Durch einen heftigen Regenschauer kam es im gesamten Stadtgebiet zu zahlreichen Überflutungen. In der Bahnunterführung an der Westendstr. wurden zwei Personen durch die Wassermassen in ihrem Fahrzeug eingeschlossen. Sie wurden von der Abteilung Sendling befreit und notdürftig mit Decken versorgt. Im Trappentreutunnel wurden mehrere Fahrzeuge ebenfalls vom Wasser eingeschlossen. Hier wurden von der Feuerwehr die Kanaldeckel gesäubert und die Personen bis zum Abfließen des Wassers betreut. In einem Industriebetrieb in der Tübingerstr. drang das Wasser in einen Aufzugsschacht und einen elektrischen Schaltraum ein. Es wurde mit einer Tauchpumpe entfernt.			
17.05.2000	21:20:00	Westendstr. 15	Hilfeleistung
17.05.2000	22:05:00	Trappentreutunnel	Hilfeleistung
17.05.2000	23:05:00	Tübinger Str. 1	Hilfeleistung
17.05.2000	23:15:00	Candidtunnel	Hilfeleistung
17.05.2000	23:42:00	Hansastr. 4	Hilfeleistung
17.05.2000	23:52:00	Pfeuferstr. 32	Hilfeleistung
18.05.2000	00:07:00	Siegenburger Str. 21	Hilfeleistung
20.05.2000	12:33:00	Bavariastr. 24	Blinder Alarm
20.05.2000	15:45:00	Bavariastr. 24	Blinder Alarm
26.05.2000	20:29:00	Konrad-Celtis-Str. 75	Kleinfeuer
27.05.2000	19:56:00	Rüdesheimer Str. 11	Kleinfeuer
25.05.2000	23:59:00	Garmischer Str. 19	Blinder Alarm
30.05.2000	13:47:00	Cimbernstr. 3	Kleinfeuer
31.05.2000	20:02:00	Oberländerstr. 25	Kleinfeuer
<b>03.06.2000</b>	<b>14:18:00</b>	<b>BAB 95</b>	<b>Mittelfeuer</b>
Nach einem Verkehrsunfall geriet ein PKW auf der Garmischer Autobahn kurz vor dem Starnberger Kreuz in Brand. Das Feuer wurde von der Feuerwehr Neuried gelöscht. Die Abteilung Sendling stellte den Wasservorrat sicher. Nach Beendigung der Löscharbeiten wurde in Zusammenarbeit mit der Neurieder Feuerwehr ausgelaufenes Öl aufgenommen und die Fahrbahn notdürftig gereinigt.			
03.06.2000	21:01:00	Krüner Str. 27	Kleinfeuer
04.06.2000	12:16:00	Cimbernstr. 97	Kleinfeuer

06.06.2000	06:29:00	Ridlerstr. 55	Blinder Alarm
06.06.2000	13:57:00	Garmischer Str. 241	Blinder Alarm
07.06.2000	20:42:00	Friedrich-Hebbel-Str. 16	Blinder Alarm
08.06.2000	13:19:00	Pfeuferstr.	Böswilliger Alarm
08.06.2000	20:43:00	Brudermühlstr. 50 b	Blinder Alarm
11.06.2000	20:20:00	Krünerstr. 4	Kleinfeuer
19.06.2000	18:32:00	Lindwurmstr. 96	Kleinfeuer
20.06.2000	21:45:00	Albert-Roßhaupter-Str. 16	Kleinfeuer
22.06.2000	18:48:00	Öztaler Str. 15	Blinder Alarm
23.06.2000	18:28:00	Karwendelstr. 1	Kleinfeuer
24.06.2000	14:06:00	Ridlerstr. 75	Kleinfeuer
24.06.2000	17:05:00	Garmischer Str.	Mittelfeuer
24.06.2000	19:14:00	Passauerstr. 36	Kleinfeuer
24.06.2000	20:01:00	Euckenstr. 5	Kleinfeuer
25.06.2000	19:44:00	Johann-Clanze-Str. 35a	Kleinfeuer
28.06.2000	11:25:00	Gilmstr. 46	Böswilliger Alarm

**01.07.2000 17:38:00 Hansastr. Hilfeleistung**

Um wieder in ihre Wohnung zu gelangen, aus der sie sich ausgesperrt hatte, kletterte ein Mädchen über die Dachrinne auf ein Vordach im 3. Stock (!). Dort musste es allerdings feststellen, dass alle Fenster verschlossen waren. Die von Passanten gerufene Feuerwehr befreite das Mädchen mit einer Schiebleiter und öffnete ihr fachgerecht die Wohnungstür.

06.07.2000	00:30:00	Garmischerstr. 256	Hilfeleistung
06.07.2000	08:42:00	Brudermühlstunnel	Kleinfeuer
09.07.2000	19:38:00	Lindenschmittstr. 4	Hilfeleistung
15.07.2000	14:46:00	Bavariastr. 24	Blinder Alarm
21.07.2000	09:42:00	Implerstr. 35	Kleinfeuer
21.07.2000	10:51:00	Lindwurmstr. 90	Böswilliger Alarm
22.07.2000	17:47:00	Valleystr. 23	Kleinfeuer
27.07.2000	02:26:00	Konrad-Peutingen-Str. 17	Kleinfeuer
27.07.2000	15:14:00	Hansastr. 27 D	Blinder Alarm
28.07.2000	09:46:00	Aberlestr. 12	Hilfeleistung
01.08.2000	18:57:00	Lipowskystr. 6	Kleinfeuer
01.08.2000	20:23:00	Gaißacher Str. 21	Blinder Alarm
03.08.2000	09:20:00	Gotzinger Str. 8	Blinder Alarm
03.08.2000	17:18:00	Pählstr. 32	Blinder Alarm
05.08.2000	10:20:00	Kidlerstr..	Kleinfeuer
05.08.2000	13:14:00	Ridlerstr. 84	Kleinfeuer
06.08.2000	15:27:00	Aberlestr..	Kleinfeuer
07.08.2000	11:05:00	U-Bhf Partnachplatz	Hilfeleistung
08.08.2000	02:18:00	Am Harras	Blinder Alarm
09.08.2000	20:57:00	Danklstr. 35 ggü.	Kleinfeuer
13.08.2000	21:43:00	Am Westpark 0	Kleinfeuer
14.08.2000	21:57:00	Heiterwanger Str. 51	Kleinfeuer
16.08.2000	12:56:00	Kidlerplatz	Blinder Alarm
16.08.2000	11:01:00	Plinganserstr. 32	Kleinfeuer
19.08.2000	10:40:00	Kidlerplatz	Blinder Alarm
19.08.2000	11:04:00	Kidlerplatz	Blinder Alarm

19.08.2000	11:09:00	Kidlerplatz	Blinder Alarm
19.08.2000	15:55:00	BAB 96	Blinder Alarm
19.08.2000	23:32:00	Meindlstr. 5	Kleinf Feuer
20.08.2000	01:19:00	Alramstr. 14	Kleinf Feuer
20.08.2000	02:04:00	Plinganserstr. 23	Kleinf Feuer

**20.08.2000 21:26:00 Westpark Blinder Alarm**

Auf Grund eines weit sichtbaren Feuerscheins wurde die Feuerwehr in den Westpark alarmiert. Es handelte sich um zahlreiche auf dem See treibende, brennende Holzflöße, die während eines Konzertes auf der Seebühne als Dekoration gedacht waren.

24.08.2000	13:27:00	Hansastr. 31	Blinder Alarm
24.08.2000	14:01:00	Gerätehaus Forstenried	Blinder Alarm
27.08.2000	13:49:00	Garmischer Str.	Hilfeleistung
31.08.2000	20:01:00	Ridlerstr. 82	Hilfeleistung
01.09.2000	09:59:00	Siegenburger Str. 20	Kleinf Feuer
01.09.2000	10:47:00	Luise-Kisselbach-Platz 0	Kleinf Feuer
04.09.2000	13:58:00	BAB 96	Blinder Alarm
09.09.2000	13:04:00	Konrad-Celtis-Str.	Blinder Alarm
10.09.2000	23:15:00	Aberlestr. 21	Kleinf Feuer
11.09.2000	15:51:00	Habacher Str. 11	Kleinf Feuer
12.09.2000	00:37:00	Kössener Str. 22	Kleinf Feuer
21.09.2000	09:20:00	Garmischer Str. + Leonhard-Moll-Bogen	Kleinf Feuer
23.09.2000	22:09:00	Westendstr. 199	Kleinf Feuer
24.09.2000	14:36:00	Feuerwache 3	Wachbesetzung
26.09.2000	09:56:00	Faberstr. 7	Kleinf Feuer
26.09.2000	16:36:00	Brudermühlstr. / Tunnel	Blinder Alarm
28.09.2000	18:55:00	Siegenburgerstr. 19	Kleinf Feuer
30.09.2000	04:47:00	Hinterbärenbadstr. 67	Kleinf Feuer

**03.10.2000 23:12:00 Kidlerstr. 39 Kleinf Feuer**

Bei Ankunft der Feuerwehr stand eine Wohnung im 6. Obergeschoß eines Wohnhauses völlig in Brand. Das Feuer wurde unter Einsatz von einem C-Rohr und 6 Pressluftatmern gelöscht.

06.10.2000	07:13:00	U-Bhf. Implerstraße	Hilfeleistung
06.10.2000	07:36:00	Daiserstr. 26	Hilfeleistung
06.10.2000	21:16:00	Luise-Kiesselbach-Platz 0	Blinder Alarm
11.10.2000	10:14:00	Fernpaßstr. 41	Böswilliger Alarm
11.10.2000	19:07:00	Alramstr. 14	Kleinf Feuer
11.10.2000	21:00:00	Friedrich-Hebbel	Kleinf Feuer
13.11.2000	18:37:00	U-Bhf Westpark	Kleinf Feuer
14.10.2000	18:04:00	Klingerstr. 15	Kleinf Feuer
20.10.2000	17:58:00	Tübinger Str. 1	Kleinf Feuer
23.10.2000	00:03:00	Kidlerstr. 38	Hilfeleistung

**24.10.2000 11:39:00 Fürstenriederstr. + Waldfriedhofstr. Hilfeleistung**

Bei einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Kleintransporter wurden insgesamt drei Personen verletzt. Zwei von ihnen mussten von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät aus ihrem Fahrzeug befreit werden.

25.10.2000	10:32:00	Hansastr. 27	Blinder Alarm
25.10.2000	16:50:00	Adi-Maislinger-Str.	Hilfeleistung
26.10.2000	09:11:00	Garmischer Str.	Kleinf Feuer
28.10.2000	16:01:00	Siegenburger Str. 7a	Kleinf Feuer
01.11.2000	17:36:00	Westendstr. 174	Kleinf Feuer
07.11.2000	16:33:00	Hinterbärenbadstr. 40	Hilfeleistung
09.11.2000	15:56:00	Ortlerstr. 12	Blinder Alarm
11.11.2000	01:10:00	Danklstr. 2	Kleinf Feuer
13.11.2000	09:35:00	Wackersberger Str. 59	Böswilliger Alarm
14.11.2000	11:34:00	Implerstr. 35	Böswilliger Alarm
15.11.2000	12:02:00	Hansastr. 12	Blinder Alarm
15.11.2000	15:54:00	Garmischer Str. 250	Kleinf Feuer
20.11.2000	16:04:00	Feuerwache 3	Wachbesetzung
20.11.2000	16:33:00	Pfeufferstr. 14	Hilfeleistung
22.11.2000	20:36:00	Heiterwanger Str. 46	Blinder Alarm
27.11.2000	14:24:00	Rüdesheimer Str.	Kleinf Feuer
30.11.2000	13:23:00	BAB 95	Kleinf Feuer
30.11.2000	17:46:00	Aberlestr. 36	Hilfeleistung

**30.11.2000 22:18:00 Hansastr. 31 Kleinf Feuer**

Bei Ankunft der Feuerwehr waren Teile einer Küche in Brand. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr über die Drehleiter gelöscht. Der Mieter der Wohnung zog sich eine Rauchvergiftung zu und musste vom Rettungsdienst behandelt werden.

04.12.2000	10:26:00	Westendstr. 221	Blinder Alarm
04.12.2000	11:51:00	Euckenstr. 14	Blinder Alarm
05.12.2000	09:04:00	Implerstr. 6	Hilfeleistung
06.12.2000	18:31:00	Hansastr. 31	Böswilliger Alarm
07.12.2000	14:27:00	Tübinger Str. 1	Blinder Alarm
10.12.2000	11:42:00	Johann-Clanze-Str. 91 b	Kleinf Feuer
12.12.2000	23:53:00	Heiterwanger Str. 66	Blinder Alarm
15.12.2000	12:38:00	Oberländerstr. 12	Böswilliger Alarm
21.12.2000	01:55:00	Daiserstr. 3	Böswilliger Alarm
24.12.2000	09:11:00	Krüner Str. 78	Blinder Alarm
24.12.2000	14:40:00	Euckenstr. 14	Blinder Alarm
31.12.2000	16:47:00	Cimbernstr. 108	Kleinf Feuer
31.12.2000	30:12:00	Conrad-Celtis-Str. 68	Kleinf Feuer
31.12.2000	23:54:00	Marbachstr.	Blinder Alarm

**(Pressespiegel)**

#### IV. Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr SÜD wurde 1990 ins Leben gerufen. In ihr sind Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren der Abteilungen Großhadern, Solln, Forstenried und natürlich Sendling zu einer Jugendgruppe zusammengefasst.

Die Aufgaben der Jugendfeuerwehr ist primär die Förderung der Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses, aber auch der allgemeinen Jugendarbeit wird immer mehr Bedeutung zugemessen. Die Jugendfeuerwehr ist längst nicht mehr eine Einrichtung, die Nachwuchsfeuerwehrmänner und -frauen „züchtet“, Gruppenarbeit nimmt mittlerweile ca. 40% der Gruppenstunden ein. Zu diesen Aktivitäten gehören z.B. gemeinsame Wochenendausflüge, Kinobesuche, Partys, Museumsbesuche, Besichtigungen,.....

Das Jahr 2000 war wahrlich kein einfaches Jahr für die Jugendgruppe SÜD. Nach langjähriger Tätigkeit als Jugendleiter im Bereich wechselte Florian Petz in die Stadtjugendleitung. Damit ging zwar ein sehr guter Jugendleiter im Süden verloren, sicherlich wird jedoch auch die Jugendfeuerwehr SÜD von seinem Einsatz in der Stadtjugendleitung profitieren. An dieser Stelle wünschen wir Florian Petz viel Erfolg in seiner neuen Position!

Neben Michael Rößner, der schon mit Florian Petz zusammen die Gruppe geleitet hat, nahm zum 01.01.2000 Andreas Mehl aus der Abteilung Sendling den freigewordenen Posten ein. Andreas Mehl bringt auf dem Gebiet der Jugendarbeit einige Erfahrung mit: seit 1997 ist er in den Schulferien beim Stadtjugendamt als Betreuer von Ferienfahrten tätig, seit Sommer 1998 leitet er in diesem Rahmen ein „eigenes“ Haus im Salzburger Land.

Das zweite, ernsthafte Problem der Jugendgruppe im Jahr 2000 war sicherlich der drastische Mitgliederschwund. Nicht etwa weil so viele Jugendliche ausgetreten sind, vielmehr wurden sie volljährig und wechselten damit in ihre Abteilungen.

Mit zahlreichen Werbeaktionen konnten jedoch neue Mitglieder geworben werden. Die Gruppe bestand zum 31.12.2000 wieder aus ca. 20 Mädchen und Jungen (Anfang September waren es nur noch 4 Jugendliche!).

Das Highlight in diesem Jahr war sicherlich das Wochenende auf der Rossbrandhütte in Radtstadt, Salzburger Land. 3 Tage lang musste selbst gekocht, abgewaschen und geputzt werden. Auch die Heizung funktionierte nur wenn man den Kachelofen zu Brennen brachte.

Die Tage vergingen wie immer viel zu schnell, kein Wunder bei dem Ausflugsprogramm: Eisriesenwelt in Werfen (größte Eishöhle der Welt), Liechtensteinklamm in St. Johann, Spieleabend und vieles mehr. Eine bleibende Erinnerung und Erfahrung eigener Grenzen war jedoch der Besuch des Hochseilgartens in Flachau. Auf 15 Meter Höhe konnte jeder seinen Mut testen und über Holzbalken, Seile, und Hängeleiter klettern, über Zwischenräume springen und sich mit der Seilrutsche über den 80 Meter langen See abseilen. (Natürlich waren die Jugendlichen mit Klettergurten abgesichert)



Ein Erfolg war auch die Deutsche Jugendleistungsprüfung. Nach wochenlangem harten Training absolvierten alle Teilnehmer der Jugendgruppe SÜD neben zwei weiteren Gruppen aus München den Parcours, der dann schließlich das Leistungsabzeichen der deutschen Jugendfeuerwehr einbrachte.

Besonders erfreulich war der Besuch der Partnerjugendfeuerwehr aus Rembrücken (bei Frankfurt, Offenbach), traditionell einquartiert im Gerätehaus Großhadern. Endlich konnten sich mal wieder alle wiedersehen, der gemeinsame Grillabend wurde eher zur Grillnacht, da es schließlich viel zu erzählen gab.

Interessierte Mädchen und Jungen können sich jederzeit bei einem der Jugendleiter melden:

**Andreas Mehl, Telefon 089 / 710 190 74**

*oder*

**Michael Rößner, Telefon 089 / 75 78 13**

Treffpunkt der Jugendgruppe ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) um 18.00 Uhr im Gerätehaus Forstenried, Forstenrieder Allee 177.

Vorab kann man auch schon einmal auf unserer Homepage vorbeisurfen:

[www.jf-muenchen.de](http://www.jf-muenchen.de)

V. Impressum

Herausgeber: Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr  
in Sendling e.V.

Texte: Stefan Eschenbeck  
Peter Fritz  
Christian Haumayr  
Marion Leibhammer  
Andreas Mehl  
Oliver Nestler  
Matthias Wolf

Fotos: Branddirektion München  
Jugendfeuerwehr München Süd  
Peter Fritz

Titeldruck: Sebastian Meusel

Layout: Oliver Nestler, Matthias Wolf

Lektorat: Christian Haumayr

Auflage: 150

# Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

## Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V.

Die Mitgliedschaft beginnt ab.....

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den vom Vorstand festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

München,.....  
(Unterschrift des Bewerbers )

Personalien des Antragstellers:

Name:..... Vorname:.....

Geburtsdatum:..... Geburtsort:.....

Anschrift:.....

## ERKLÄRUNG FÜR MINDERJÄHRIGE AUFNAHMEBEWERBER

Als Erziehungsberechtigter unseres Sohnes / unserer Tochter erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

München,.....  
( Unterschrift des Erziehungsberechtigten )

## ERKLÄRUNG ZUM MITGLIEDSBEITRAG

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

- ( ) den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.  
( ) einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.  
Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag in Höhe von € .....zu entrichten.

München,.....  
( Unterschrift d. Aufnahmebewerbers bzw. des Erziehungsberechtigten )

## ERKLÄRUNG ZUM EINZUGSVERFAHREN DURCH LASTSCHRIFT

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

" Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr. .... bei der.....

BLZ.....

durch Lastschrift einzuziehen.

München,.....  
( Unterschrift des Kontoinhabers )